

Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtungen über die Jdeen (1730)

1 Damit wir nun den Unterscheid
2 Der Körper, der Jdee, und ihrer Würcklichkeit
3 Recht deutlich finden;
4 So darf man dieses nur erwegen:
5 Sie fühlen und erkennen, sey
6 Durchaus nicht einerley.
7 Sie sind vermögend, sich an Tag zu legen,
8 Durch unsrer Sinnen Hülff; allein,
9 Es ist nur bloß der Geist, dem Körper kenntlich seyn.
10 Es ist im Geist, so gar
11 Der Körper Handlung selbst, uncörperlich.
12 Ein jegliche Jdee, ob sie gleich gantz gemein,
13 Kan nicht materialisch seyn,
14 Mit ihr vermischt kein Körper sich,
15 Und ein' Jdee gehöret gantz dem Geist,
16 Als welcher nur allein empfindet.
17 Sie ist der Körper nicht, an welchen sie sich bindet,
18 Und auch das Werckzeug nicht, worein sein Druck sich findet.
19 Sie ist, Exempels-Weis', Geruch, Ton, Farb' und Licht,
20 Die, da dieselbigen sich nicht
21 In der Materie befinden, und allein
22 In ihrem Eindruck seyn,
23 Worauf die Seele merckt; so finden sich darinnen
24 So wenig Vorwürff' als auch Sinnen.
25 Und wird nur bloß die Art zum Seyn
26 In selbiger gespüret,
27 Die durch derselbigen Gelegenheit allein
28 In unsern Seelen sich gebiehet.

(Textopus: Betrachtungen über die Jdeen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6911>)